

Mateusz' Weg

Mateusz N. lebt in Höxter und ist Maurerlehrling mit Leib und Seele. Er erlernt einen Beruf „bei dem man jeden Tag sieht, was man geschafft hat.“

Sein Weg dorthin? Eine ungefähre Vorstellung von seiner beruflichen Zukunft hatte er schon als Kind. Sein Onkel, der selbst Maurer und Klempner ist, hat ihn oft auf die Baustelle mitgenommen und ihm die Möglichkeiten des Handwerks aufgezeigt.

Doch zunächst besucht Mateusz das Gymnasium mit dem Ziel Abitur zu machen. Er mag die Fächer Mathematik, Erdkunde und Physik, engagiert sich als Klassensprecher und übernimmt als Schülervertreter die Pausenaufsichten.

Obwohl er schon früh weiß, dass seine Zukunft im Handwerk liegt, nutzt Mateusz die Schulpraktika, um andere Berufsfelder kennenzulernen. Er schnuppert in den Beruf des Altenpflegers und in den Einzelhandel rein. Sein Fazit: „Auch spannend und abwechslungsreich.“ Doch zurück im Schulalltag fehlt ihm die praktische Arbeit und so entscheidet er sich irgendwann mitten im letzten Schuljahr auf sein Bauchgefühl zu hören und die Schule zu verlassen. Bis er eine Lehrstelle findet, will er Pizzataxi fahren, um ein bisschen Geld zu verdienen und nicht einfach nur rumzuhängen.

Es klappt schneller als gedacht: Bei der Bauunternehmung Hemesoth in Höxter bewirbt sich Mateusz auf einen Ausbildungsplatz als Maurer – mit Erfolg. Nach einer Woche wird er zum Bewerbungsgespräch eingeladen

und nach nur zwei Tagen Probearbeit erhält er den Ausbildungsvertrag. Seitdem hat er viel gelernt und lernt jeden Tag dazu. Mateusz hat 12 Kolleg*innen, mit denen er sich gut versteht, zwei davon sind ebenfalls noch in Ausbildung. Den schulischen Teil seiner Ausbildung absolviert er am Kreisberufskolleg in Brakel.

Er mag den Abwechslungsreichtum seiner Arbeit und zu erleben „wie etwas entsteht“. Überrascht hat ihn, wieviel Wissen und Können es braucht, um z. B. ein Gebäude zu errichten.

Seit einem halben Jahr ist Mateusz Ausbildungsbotschafter der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld. Es macht ihm großen Spaß, sein Wissen und seine Erfahrung an Jugendliche im Kreis Höxter weiterzugeben, die sich für eine Ausbildung interessieren. Manche von ihnen kann er vielleicht sogar durch sein Vorbild dazu motivieren, in eine neue Richtung zu denken. Denn es muss nicht jede*r Abitur machen, um einen Beruf zu finden, der Spaß macht und mit dem er oder sie sich identifizieren kann.

Nach seinem Abschluss möchte Mateusz gern im Unternehmen bleiben, vielleicht seinen Polier und später den Meister machen. Auf jeden Fall will er viele Erfahrungen sammeln und irgendwann – das versteht sich fast von selbst – sein eigenes Haus bauen.

